

# Qualitätskriterien zur Bemessung von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an Ganztagsschulen



Überlegungen zur Qualitätsentwicklung  
von Ganztagsschulen in Sachsen-Anhalt

# Qualitätsentwicklung von Ganztagsschulen in Sachsen-Anhalt

---

- Ganztagsangebote in Sachsen-Anhalt
- Beitrag des Kultusministeriums zur kontinuierlichen Entwicklung der Ganztagsschulen
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Standardsicherung

# Ganztagsangebote in Sachsen-Anhalt

Schuljahr 2006/2007 (Schulen gesamt)		Ganztagsangebote öffentlicher Schulen						Summe (914)
		Grundschulen (524)		Sekundar- schulen (181)	Gymnasien (81)	Gesamt- schulen (6)	Förder- schulen (122)	
		mit kooperativem Hortangebot	Ganztags- schulen (71)				Ganztags- angebot	
<b>gesamt davon:</b>		<b>14</b>	<b>4</b>	<b>49</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>88</b>
Form	offen	14	2	36	7	3	1	61
	teilweise offen		1	8	3	2	1	15
	gebunden		1	5	3	0	1	10
Förderung IZBB		14	3	29	8	1	3	58

# Beitrag des Kultusministeriums

---

- Verlässliche **Rahmenbedingungen** sichern
- Wirksame **Qualitätssicherung** durchsetzen
- Bedarfsorientierte **Unterstützung** initiieren

# 1. Rahmenbedingungen sichern



# Kompetenzbegriff

---

## *Kompetenzen beschreiben*

- *die kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie*
- *die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten*
- *um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.*

Vgl.: Bundesministerium für Forschung und Bildung (Hrsg.):  
*Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards.*

*Eine Expertise Bonn 2003, S. 59*

## 2. Qualitätssicherung an Ganztagschulen

### allgemeine Anforderungen

---

#### **§ 1 Schulgesetz**

Erziehungs- und Bildungsauftrag für alle Schulen unabhängig von Schulform, Trägerschaft und Organisationsform

#### **§ 11 Schulgesetz**

Verpflichtung der Schulen und Schulbehörden zur kontinuierlichen Qualitätssicherung der schulischen Arbeit

**Für alle Ganztagschulen sind die durch das Land festgelegten Ziele der Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht maßgeblich.**

## 2. Qualitätssicherung in den Ganztagsschulen des Landes Sachsen-Anhalt

---

### □ **Schulgesetz des Landes Sachsen - Anhalt**

#### ■ **Landesweite Qualitätssicherung**

- Landesweite Evaluation, Inspektion
- Schulinterne Evaluation

### □ **Erlass:**

#### **„Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule“**

#### ■ **Spezifische Qualitätssicherung:**

- Qualitätsanforderungen an die inhaltliche Ausgestaltung von Ganztagsschulen
- Mindestanforderungen an die Arbeit der Ganztagsschulen

# Anforderungen an inhaltliche Ausgestaltung von Ganztagschulen in Sachsen - Anhalt

---

## Funktionen:

- Ziel- und Orientierungsfunktion
- Motivations- und Identifikationsfunktion
- Schutz- und Legitimationsfunktion
- Koordinationsfunktion
- Evaluationsfunktion

# Anforderungen an inhaltliche Ausgestaltung von Ganztagsschulen in Sachsen - Anhalt

---

- Eine gute Ganztagsschule – was ist das eigentlich?
- An welchen Zielen soll sich eine Ganztagsschule orientieren?
- Woran lässt sich die Qualität einer Ganztagsschule erkennen?

# Anforderungen an inhaltliche Ausgestaltung von Ganztagschulen in Sachsen - Anhalt

---

## □ Qualitätsbereiche:

- Lehren und Lernen
- Lebensraum Klasse und Schule
- Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
- Schulmanagement
- Professionalität und Personalentwicklung

# Leitziele:

---

- **Lehren und Lernen**
- Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung
  
- **Lebensraum Klasse und Schule**
- Identitätsbildende Gestaltung lernfreundlicher, den ganztägigen Bedürfnissen entsprechender Arbeits- und Lebensräume
  
- **Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen**
- Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler
  
- **Schulmanagement**
- Wirksamkeit der Schulorganisation
  
- **Professionalität und Personalentwicklung**
- Bereitschaft und Fähigkeit der Lehrerinnen und Lehrer zum selbstständigen, kreativen und kooperativen Handeln

# Leitziel

Bereich

---

<b>Gestaltungsbereich</b>	<b>Merkmal /Kriterium</b>
	□ Überlegungen zu Indikatoren

# Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung

Bereich: Lehren und Lernen

## Konzept

## Festlegungen zur planvollen pädagogischen Arbeit

- ▣ Leitbild der Schule sowie Bestandsaufnahme bestehender pädagogischer Ansätze, der vorhandenen Kompetenzen und sozialräumlichen Bedarfe und Ressourcen
- ▣ gemeinsam festgelegten Zielstellungen schwerpunktmäßig ausdifferenziert und durch Strategien und Maßnahmen zur Realisierung konkretisiert
- ▣ Festlegungen zur Übernahme von Verantwortlichkeiten, zum Prozess der Konzeptentwicklung und -fortschreibung, zu den schulischen Kooperationsstrukturen, zur Qualifizierung des Personals und der Kooperationspartner, zur Verfügbarkeit und Einbindung der personellen, zeitlichen, materiellen und räumlichen Ressourcen sowie zur Qualitätssicherung
- ▣ Der Unterricht ist neben den Rahmenrichtlinien auch am schuleigenen Curriculum ausgerichtet.
- ▣ Schuleigene Arbeitspläne (Fachschaft, Jahrgangsteam,...) werden regelmäßig überarbeitet und in Konferenzen abgestimmt.
- ▣ Das Schulprogramm enthält konkrete Festlegungen zur planvollen pädagogischen Arbeit.
- ▣ Ziele und Inhalte der schuleigenen Arbeitspläne werden schulintern und für eine interessierte Öffentlichkeit transparent gemacht.

# Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung

Bereich: Lehren und Lernen

---

## Rhythmisierung

## zeitliche und inhaltliche Verknüpfung von Unterricht und Freizeit

- ▣ Arbeits- und Entspannungsphasen sind altersgerecht und sinnvoll aufeinander abgestimmt.
- ▣ Freizeitangebote orientieren sich an den Lebens- und Lernbedürfnissen der S/S.
- ▣ Schulspezifische Schwerpunktsetzungen spiegeln sich in Unterrichts- und Freizeitangeboten wider.
- ▣ Die Lernorganisation bietet Möglichkeiten für innere und äußere Rhythmisierung.
- ▣ Lehrkräfte und S/S erhalten größere Handlungsspielräume durch längere Unterrichtseinheiten und flexible Zeiteinteilung.

# Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung

Bereich: Lehren und Lernen

---

<b>Förderung</b>	<b>Organisation von individuellem und gemeinschaftlichem Lernen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>❑ Lehrkräfte werden zu Lernberatern.</li><li>❑ Lehrkräfte kennen die individuellen Lernwege der S/S und leiten daraus Maßnahmen der Förderung ab.</li><li>❑ S/S können sich in Lernpartnerschaften bewähren.</li><li>❑ Die Schule bietet regelmäßige und zeitnahe Beratung an.</li><li>❑ Die Lehrkräfte fördern selbstständiges Lernen, Partner- und Teamarbeit.</li><li>❑ Lehr- und Lernmethoden werden in Konferenzen thematisiert.</li><li>❑ Teamberatungen finden regelmäßig statt.</li><li>❑ Lernentwicklungen werden durch S/S und Lehrkräfte dokumentiert.</li></ul>	

# Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung

Bereich: Lehren und Lernen

---

## **Partizipation und Demokratielernen**

## **Übernahme von Verantwortung**

- ▣ Klassenleiterinnen/Klassenleiter tragen Verantwortung für die Tagesorganisation in ihren Klassen.
- ▣ Jahrgangsteams planen die Stundenverteilung selbst.
- ▣ S/S und ihre Vertretungen werden zur Übernahme von Verantwortung befähigt und motiviert sie wahrzunehmen .
- ▣ S/S, Eltern und Lehrkräfte werden in Entscheidungsfindungen, deren Umsetzung und Evaluation einbezogen.
- ▣ Verantwortlichkeiten sind definiert, zugeordnet und transparent.

# Hohe Qualität von schulischer Bildung durch ganztägige und ganzheitliche Bildung und Erziehung

Bereich: Lehren und Lernen

---

<b>Lernkultur</b>	<b>Fächerübergreifende, fächerverbindende, klassen- und jahrgangsübergreifende Problemlösungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler nutzen die Vorteile der Teamarbeit.</li><li>▣ Lern- und Arbeitstechniken werden in Konferenzen thematisiert und festgelegt.</li><li>▣ Außerschulische Lernorte werden planvoll in den Ganztagsbetrieb einbezogen.</li><li>▣ Problem- und projektorientierte Lernangebote sind Bestandteil des Schulalltags.</li><li>▣ Schülerinnen und Schüler kennen ihre optimalen Lernstrategien und wenden sie an.</li></ul>	

# Identitätsbildende Gestaltung lernfreundlicher, den ganztägigen Bedürfnissen entsprechender Arbeits- und Lebensräume

Bereich: Lebensraum Klasse Schule

<b>Identitätsbildende Gestaltung</b>	<b>Schulgestaltung</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Auf dem Schulgelände gibt es Möglichkeiten, dass Schüler ihre Freizeit selbständig gestalten können</li><li>▣ An der Ausgestaltung der Schule erkennt man das Leben in dieser GTS</li><li>▣ Der einzelne Schüler findet sich in der Gestaltung der Schule wieder</li><li>▣ Das Ganztagsangebot wird an zentraler Stelle in der Schule sichtbar (Konzept)</li><li>▣ Initiieren und Gestalten von Schulfesten und anderen kulturellen Höhepunkten</li></ul>
	<b>Verantwortungsübernahme</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Es gibt vielfältige Gelegenheiten</li><li>▣ Jeder Schüler hat einen Verantwortungsbereich</li></ul>
	<b>Schulkultur/Schulklima</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Alle Schulmitglieder fühlen sich wohl (Teilhabe, Akzeptanz, Angenommen sein...)</li><li>▣ Regeln werden durch alle Beteiligten erarbeitet</li><li>▣ Konstruktiver Umgang mit Konflikten und Sorgen</li><li>▣ Schüler, Eltern und Lehrer beteiligen sich partnerschaftlich an der Schulentwicklung</li><li>▣ Es herrscht eine kritisch-konstruktive Arbeitsatmosphäre</li></ul>

# Identitätsbildende Gestaltung lernfreundlicher, den ganztägigen Bedürfnissen entsprechender Arbeits- und Lebensräume

Bereich: Lebensraum Klasse Schule

---

<b>Begründetes Raumkonzept für GTS</b>	<b>Einrichten verschiedener Bereiche für die ganztägige Schulorganisation</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ In der Schule werden Rückzugsbereiche angeboten</li><li>▣ In der Schule werden Ruhe- und Bewegungszonen angeboten</li><li>▣ In der Schule werden Räume zum individuellen Lernen angeboten</li><li>▣ Die Verpflegungsräume sind einladend gestaltet</li><li>▣ In der Schule werden Räume zur selbständigen und kreativen Freizeitgestaltung angeboten</li><li>▣ Der Klassenraum ist als Lebensraum gestaltet</li></ul>	

# Identitätsbildende Gestaltung lernfreundlicher, den ganztägigen Bedürfnissen entsprechender Arbeits- und Lebensräume

Bereich: Lebensraum Klasse Schule

---

<b>Ganztägige Angebote</b>	<b>Bedürfnisorientierung</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Die Bedürfnisse der Schüler werden erfasst</li><li>▣ Entsprechend den Bedürfnissen werden Angebote formuliert</li><li>▣ Die Schule entwickelt ihre Rahmenbedingungen</li><li>▣ Die Schule berücksichtigt bei der Formulierung von Angeboten optimal ihre Rahmenbedingungen</li></ul>
	<b>Aktivierung der Schülerinnen und Schüler</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Wettbewerbe organisieren</li><li>▣ Vorbildwirkungen nutzen</li><li>▣ Räume zum Ausprobieren schaffen</li></ul>

# Identitätsbildende Gestaltung lernfreundlicher, den ganztägigen Bedürfnissen entsprechender Arbeits- und Lebensräume

Bereich: Lebensraum Klasse Schule

---

<b>Lernfreundliche Gestaltung</b>	<b>Lebensweltbezug</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ In der Klassenraumgestaltung ist der Lebensweltbezug sichtbar</li><li>▣ Funktional ausgestattete Räume</li><li>▣ Schulgelände abwechslungsreich und funktional</li><li>▣ Die Schüler haben ganztägig Zugang zu Lern- und Beschäftigungsorten</li><li>▣ Die Ausstattung ist pädagogisch und schulspezifisch orientiert</li></ul>	

# Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

Bereich: Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen

---

	<b>Management, Reflektion, Evaluation der Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>□ Hat Struktur, Plan, Ziel</li><li>□ Gegenseitige Wertschätzung, Würdigung der Anderen</li></ul>	

# Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

Bereich: Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen

<b>Kooperation</b>	<b>Angebote zur inhaltlichen und methodischen sowie personellen Bereicherung, andere Lernumgebungen</b>
□ Die eigenen Kompetenzen und Ressourcen werden mit weiteren ergänzt	
	<b>Abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen</b>
□ Die Schule interessiert sich dafür wo S/S herkommen und hingehen	
	<b>Experimentelle Projekte</b>
□ Mediale Projekte, Videokonferenzen Internet □ Die Bereitschaft der Lehrkräfte neue Wege zu gehen	
	<b>Unterstützung durch Ressourcen / Hilfen und Informationen / Rat</b>
□ Schnelle lösungsorientierte Problembehandlung	

# Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

Bereich: Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen

---

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Interesse und Fähigkeit ihre Stärken in der Öffentlichkeit zu präsentieren</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>□ Partner gehen auf Schule zu</li><li>□ Schule macht ihr Profil / Programm deutlich, eigenes Gesicht</li><li>□ An den verschiedenen Zielgruppen orientierte kontinuierliche Präsenz in unterschiedlichen Medien</li></ul>	

# Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

Bereich: Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen

---

<b>Elternpartizipation</b>	<b>Schule erfasst und berücksichtigt die Ressourcen und Bedürfnisse der Eltern</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Teilhabe durch Information, Teilnahme, Aktivitäten und Einflussnahme</li><li>▣ Ideen von Eltern werden umgesetzt</li><li>▣ Schule bemüht sich um Eltern die nicht in die Schule kommen</li></ul>	

# Kultur der Offenheit im Zusammenhang mit der Vielfalt der Lebens- und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

Bereich: Schulpartnerschaften und Außenbeziehungen

<b>Gemeinwesen</b>	<b>Schule engagiert sich für das Gemeinwesen</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Projekte im Gemeinwesen mit Rückkopplung / Referenzen zum Unterricht (Servicelearning)</li><li>▣ Themen des Gemeinwesens werden in der Schule aufgenommen</li><li>▣ Schule übernimmt bei Bedarf Aufgaben eines sozio- kulturellem Zentrums</li></ul>
	<b>Entwicklung und Pflege von Beziehungen im sozialen und gesellschaftlichen Umfeld</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Schule stellt ihre Ressourcen dem Gemeinwesen zur Verfügung</li><li>▣ Schule stellt Räume, Personen, Ideen für Vereine</li></ul>
	<b>Schule vertritt offensiv die Lebens- und Lernbedürfnisse der Kinder und die Zukunft des Gemeinwesens</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Vertreter der Schule sind in den Entscheidungsgremien präsent</li><li>▣ Geldfluss</li></ul>

# Wirksamkeit (der Schulorganisation?)

Bereich: Schulmanagement

---

## Professionelles Handeln der Schulleitung

- ▣ Soziale Kompetenz: Ein offenes faires Miteinander fördert persönliches Engagement
- ▣ Arbeitsklima:
- ▣ Fachkompetenz: Kenntnisse von Verwaltungs- und Rechtsvorschriften
- ▣ Managementkompetenz: Effiziente und effektive Strategien erleichtern den Schulentwicklungsprozess?
- ▣ Selbstreflexion
- ▣ Problembewusstsein
- ▣ Konfliktfähigkeit:
- ▣ Authentizität:
- ▣ Innovationsförderer
- ▣ Vorbildwirkung
- ▣ Engagement
- ▣ Kommunikative Fähigkeiten
- ▣ Führungskompetenz:

# Wirksamkeit (der Schulorganisation?)

Bereich: Schulmanagement

---

	<b>Kooperative Führung</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Partizipation: Fachschaften Schüler- und Elternvertreter und Vertreter der Kommune</li><li>▣ Fehlerfreundlichkeit</li><li>▣ Arbeit in Teams</li><li>▣ Evaluation</li><li>▣ Erarbeitung gemeinsamer Ziele</li><li>▣ Verantwortungsdelegation</li><li>▣ Kultur des Vertrauens</li><li>▣ Verantwortungsharmonisierung</li></ul>

# Wirksamkeit (der Schulorganisation?)

Bereich: Schulmanagement

---

	<b>Optimale Nutzung aller Ressourcen</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>□ Zeitregime</li><li>□ Sponsoring und Fundraising</li><li>□ Arbeit mit Helfersystemen (Kompetenzklärung)</li><li>□ Individuelle Potentiale bei Schülerinnen und Schüler</li><li>□ Optimale Nutzung des materiellen Potentials</li><li>□ Potenzen der Eltern und Schulpartner (sind willkommen)</li><li>□ Das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler wird gefordert</li></ul>

# Wirksamkeit (der Schulorganisation?)

Bereich: Schulmanagement

---

	<b>Umsetzung und Fortschreibung des Ganztagskonzeptes</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Schulprogramm</li><li>▣ Evaluation/ Bilanzierung</li><li>▣ Eigenverantwortlichkeit: Jeder leistet seinen Anteil an der Umsetzung.</li><li>▣ Effiziente Strategien und Methoden sorgen für eine erfolgreiche Umsetzung.</li><li>▣ Konferenzbezug</li><li>▣ Austausch der Ergebnisse der Fort- und Weiterbildung</li><li>▣ Neue Ziele formulieren</li><li>▣ Arbeitsgrundlage für individuelles Handeln</li><li>▣ Prioritäten</li></ul>

# Wirksamkeit (der Schulorganisation?)

Bereich: Schulmanagement

---

	<b>Zielführende Personalentwicklung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Mitarbeitergespräche</li><li>▣ Führen mit Zielvereinbarungen</li><li>▣ Stärken fördern ohne die Schwächen zu vernachlässigen</li><li>▣ Arbeitszufriedenheit/ -analyse / Mitarbeitermotivation</li><li>▣ Arbeit mit dem Fortbildungsplan</li><li>▣ Förderung der Identität: Stolz auf Erfolg</li><li>▣ Eigenverantwortlichkeit</li><li>▣ Gestaltungsfreiheit (versus Verbindlichkeiten)</li><li>▣ Lehreraustausch</li></ul>	

# Bereitschaft und Fähigkeit der Lehrerinnen und Lehrer zum selbstständigen, kreativen und kooperativen Handeln

Bereich: Professionalität und Personalentwicklung

---

	<b>Zielgerichtete nachhaltige Fortbildung</b>
--	---

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>□ Wirksamkeit</li><li>□ Fortbildungsplan im Sinne der Ganztagskonzeption</li><li>□ Förderung der innerschulischen Kommunikation/ thematische Erfahrungsaustausche</li><li>□ Experten/ Multiplikatoren – Lehrer lernen von Lehrern</li><li>□ Multiplikation der Ergebnisse</li><li>□ Austausch zum Lernzuwachs</li><li>□ Stabile Fortbildungsbedürfnisse</li><li>□ Inhaltsorientierte Fachschaftsarbeit</li></ul> |
|--|--|

# Bereitschaft und Fähigkeit der Lehrerinnen und Lehrer zum selbstständigen, kreativen und kooperativen Handeln

Bereich: Professionalität und Personalentwicklung

---

	<b>Entwicklung multipler Kompetenzen im Sinne des pädagogischen Leitbildung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Individuelle Potentiale bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen</li><li>▣ Ergänzende Fortbildungen</li><li>▣ Schulübergreifender Erfahrungsaustausch</li></ul>	

- ▣ Individuelle Potentiale bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- ▣ Ergänzende Fortbildungen
- ▣ Schulübergreifender Erfahrungsaustausch